

Wappen von Wittenberg (Teil 2)

Das Stadtwappen am Rathausportal von 1573 sieht zierlich aber eben so schön aus wie das Wappen von 1564.



Wappen seit 1564

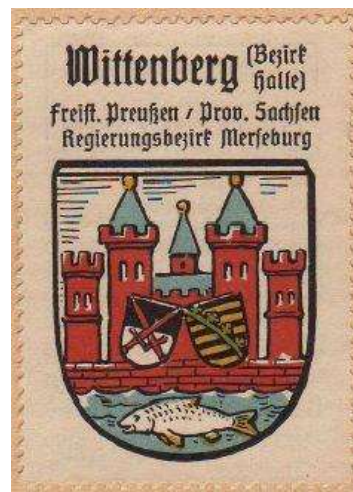


Wappen von 1573 am Rathausportal

Nebenher wurden immer noch alte vorhandene Siegel mit der gotischen Form, jedoch schlecht gestochen, benutzt. So findet sich nun das Wappen mit den Renaissancetürmen auch auf braunen und blauen Briefverschlussmarken bis 1876. Dann besann man sich wieder auf die schöne gotische Form.



Briefverschlussmarke 19. Jahrhundert



Aus Kaffee Hag Sammelalbum 1920

Sicherlich hat der Holzbildhauer, der die Kanzel in der Schlosskirche schnitzte, sich nur daranhalten dürfen, was ihm die Berliner Baumeister vorlegten und so kam es, dass bei richtiger Darstellung des gotischen Wappens allerdings nur der Rautenkranz als Beilehnung erschien. Erfreulich ist es aber, dass dann bei der Gestaltung der Wappenfenster in der Schlosskirche 1892 endlich das noch heute bekannte Stadtwappen mit den beiden Schilden angebracht wurde.

Beschreibung: In Silber eine torlose Burg mit zwei spitzbedachten Türmen, zwischen denen ein kleines spitzbedachtes Türmchen erscheint. Daneben stehen links und rechts je ein Zinnenturm, zweigeschossig mit Öffnungen. Die Burgmauer wird unten von blauen Wellen umspült, in denen ein silberner Fisch schwimmt. Die Burgmauer ist links (heraldisch rechts) mit dem Wappen der Wettiner und rechts (heraldisch links) mit dem askanischen Rautenkranz-Wappen belehnt.

Roland Schuh

Quellen: <https://www.ortswappen.de>

<https://www.heraldry-wiki.com/wiki/>

Tageszeitschrift Freiheit, November 1981, Heinrich Kühne, Wappen und Dorfsiegel (5)